

Power-

Lang- und Kurzwaffen im identischen Kaliber haben eine lange Tradition, und in Cowboy Action-Kreisen beliebte Klassiker sind beispielsweise Lever Action-Büchsen und Single Action-Revolver in .38-40 Win., .44-40 Win. oder .45 Colt. Doch hier geht es um weitaus leistungsstärkere Pärchen in den modernen Kalibern .480 Ruger und .454 Casull und um die Leistungsbilanz aus der Kurz- und Langwaffe.

Neben der Faszination für Single Action-Revolver und Unterhebelrepetierer (UHR) durch ihre Bedeutung in der Waffenentwicklung von Mehrladern und ihre Position in der Geschichte der Eroberung Amerikas finden die Single- und Lever Action Waffen auch wieder mehr Einzug in die heutige Schießsportlandschaft. Nicht nur in den Disziplinen des Westernschießens (Cowboy Action Shooting CAS), die vom Bund Deutscher Sportschützen (BDS) organisiert werden, sondern auch in den klassischen BDS-Disziplinen gibt es beide Geräteklassen. Die Kaliberauswahl wird hier aber bislang auf die bekannteren Revolverkaliber eingeschränkt, wodurch von den Büchsen im Test lediglich die .454 Casull-Variante einzusetzen wäre, wenn man sie mit .45 Colt-Munition fütterte. Auch der Bund der Militär- und Polizeischützen (BdMP) bietet statische Präzisionsdisziplinen für Single Action-Revolver (SAR) und Lever Action Rifle (LAR) an. Hier gibt es keine Einschränkung bei der Kaliberauswahl. Beim Deutschen Schützenbund (DSB) gibt es zwar keine speziellen Disziplinen für die Single Action Revolver, aber dieser Waffentyp kann in den Gebrauchsrevolverdisziplinen in den Kalibern .357 Magnum und .44 Magnum eingesetzt werden. Darüber hinaus bieten 16 der 20 DSB-Landesverbände (alle außer dem Westfälischen, dem Württembergischen, dem Thüringer und dem Nordwestdeutschen Schützenverband) die relativ neue Wettkampfkategorie Unterhebelrepetierer (jeweils 20 Schuß stehend und kniend auf 50 Meter) an. Hier sind alle Zentralfeuerkaliber zugelassen. Als einzige Auflage bei der Munition darf die Geschoßenergie den Mindestimpuls (Geschoßgewicht in Gramm x 0,1 x Geschoßgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde) von 550 nicht überschreiten. Dadurch ergeben sich Geschwindigkeitslimits von 537 m/s für 158 Grains, 424 m/s für 200 Grains, 339 m/s für 250 Grains, 283 m/s für 300 Grains oder 243 m/s für 350 Grains. Limits, die mit den sehr flexibel zu ladenden Patronen ohne Präzisionseinbußen zu realisieren sind.

Power und Präzision

Während sowohl der erstklassige Freedom Arms- als auch der wesentlich günstigere BFR (Biggest Finest Revolver = größter bester Revolver) von Magnum Research schon mehrfach unter Beweis gestellt haben, daß sie besonders mit den starken Kalibern Spitzenstreuereise von bis zu 20 mm liefern können, haben wir uns diesmal mehr mit den Lever-Action-Büchsen auseinandergesetzt. Das Besondere an den beiden Puma-Büchsen des Tests sind an erster Stelle sicherlich die starken Kaliber, in denen sie angeboten werden. Da

Pärchen

die .454 Casull (siehe caliber 3/1998, 7/1999, 11/2000, 6/2002 und 4/2003) und auch die jüngere .480 Ruger (siehe caliber 5/2001 und 2/2002) nicht nur besonders präzise, sondern auch sehr leistungsstarke Patronen sind, waren wir gespannt, was die Patronen aus den geschlossenen Systemen, mit den relativ langen Läufen, in beiden Punkten zu leisten vermögen. Obwohl die Firma Rossi als Hersteller auf dem Beschlag des Abzugsbügels ausgewiesen ist, unterscheiden sich die Legacy Puma-Büchsen doch von den bekannten M92-Modellen des brasilianischen Herstellers. Das liegt zum einen am amerikanischen Importeur, der Firma Legacy Sports International LSI, und zum anderen am deutschen Importeur, der rührigen Firma Ferkinghoff. Während der amerikanische Distributor für die sicherheitstechnische Aufrüstung gesorgt hat, zeichnet Achim Ferkinghoff für Verbesserungen im qualitativen Bereich verantwortlich. Im ständigen Dialog mit Hersteller und LSI wurden einige Schwachstellen an den Ur-Modellen abgestellt. Das komplette Demontieren jeder Büchse, das Nacharbeiten und sorgfältige Fetten der Abzugs- und Gleitflächen gehört aber dennoch zum Standardprozedere, bevor Ferkinghoff die begehrten und leider immer noch nicht in benötigter Stückzahl gelieferten Stücke aus den Händen gibt.

Kraftvoller Klassiker

Die Rossi/Legacy Puma M92-Büchse basiert auf dem robusten Design 1892 von John Moses Browning. Dieses ist im Prinzip eine verkleinerte Winchester 71, die ihrerseits für die gasdruckstarke Randpatrone .348 Winchester produziert wurde. Die um 1930 produzierte Winchester 71 wiederum basiert auf der legendären Browning 1886, mit dem Unterschied, daß sie neben anderen Verbesserungen im Detail aus modernen Werkstoffen hergestellt wurde. Das Modell 1892 wurde von Browning aus dem Modell 1886 entwickelt, um daraus statt der großen, langen Schwarzpulverpatronen von .40-60 bis .45-70 die neueren, kompakteren Patronen, wie .32-20, .38-40 oder .44-40 Winchester zu verschiefen. Erst mit dem Aufkommen der kraftvollen Nitropatronen konnte das Modell 92 beweisen, wie stark es wirklich war. In den 1970er Jahren begann darum Rossi Repliken dieses Designs in den modernen Revolverkalibern .357 und .44 Magnum herzustellen. Unter der Regie von Legacy folgten mittlerweile einige weitere Modelle, angefangen bei der klassischen Variante mit 24"-Achtkant-Lauf und buntgehärtetem oder Messing-Systemkasten in .357 und .44 Magnum sowie .45 Colt bis hin zu den kompakteren Carbine-Modellen mit 16", 18" oder 20"-Lauflänge.



Klassische Kimme. Die offene, mechanische Visierung der Legacy Sports Puma 92-Gewehre.

Power-Paare: Links die Legacy Sport Puma 92-Büchse in .480 Ruger und ein Freedom Arms-Revolver in .475 Linebaugh (aus dem auch die .480 Ruger verschossen werden kann) sowie rechts ein Puma-Unterhebelrepetierer in .454 Casull mit passendem Magnum Research BFR-Revolver im gleichen Kaliber.



Die 20"-Carbine-Version in Ganzstahl für die beiden Power-Kaliber .454 Casull und .480 Ruger wurden für den Test herangezogen. Während die .454 Casull-Ausführung im modernen Stainless-Gewand in den Test zog, war die .480 Ruger-Variante in traditioneller brünierten Version gehalten. Beide Waffen waren mit dem gleichen dunklen Walnußholz geschäftet und mit einer unverzichtbaren, 20 mm dicken, ventilierten Gummischäftkappe versehen. Als Sicherung wurde das System, bei dem der Hammer den Zündstift erst erreichen kann, wenn der Verschuß vollständig geschlossen ist, zusätzlich mit einer manuell zu bedienenden Zündstiftsicherung ausgestattet. Ein Zugeständnis an die strenge amerikanische Herstellerhaftung, die unserer Meinung nach aber durchaus eine sinnvolle Ergänzung des Sicherungsgefüges darstellt. Als Zugeständnis an den wesentlich stärkeren Rückstoß der Magnum-Kaliber wurde beispielsweise die Schraube des Magazinrohrs gegen den Rückstoß durch ein zweites Innenrohr, welches die Feder und den Zubringer enthält, gesichert.

Auf dem Schießstand

Bevor es mit dem Kaliber .454 Casull an den Härtestest für Schütze und Waffe ging,

Leistungs-Lücke. Blick von oben auf die geöffneten Lever Action-Systeme mit eingelegten Patronen.

nutzten wir die .480 Ruger-Variante zur Eingewöhnung. Als voll praxistauglich stellte sich die offene Visierung mit dem schmalen Korn heraus, die bei der BDS-Scheibe mit weißem Zentrum sogar die Visiereinstellung „Fleck“ zulassen würde. Um aber bei den Scheiben mit schwarzem Zentrum genügend Kontrast im Visierbild zu haben, wählten wir für die Versuche die Einstellung „Spiegel aufsitzen“. Hat man sich nach ein paar trockenen Durchgängen einmal an den minimal schleppenden Abzug mit über 2.000 Gramm Widerstand gewöhnt, ist die unbewußte Schußabgabe kein Problem. Mit der ersten Ladung im Test, der Kombination mit dem leichtesten Geschöß im Diameter .475" (12,065 mm), einem 300 Grains/ 19,44 Gramm-Teilmantelprojektil des belgischen Custom-Geschößherstellers Degol vor 8,1 Grains Hodgdon Titegroup war der Rückstoß trotz mehr als 900 Joule Energie erwartungsgemäß mild. Das änderte sich allerdings genauso erwartungsgemäß mit der Fabrik- und den Full House-Handlaborierungen. Bei bis zu 2.500 Joule Geschößenergie und gut 80 m/s Leistungszuwachs im Vergleich zum Revolver mit



Wenn der Systemkasten von einem Büchsenmacher mit Montagebohrungen versehen wird, kann man mit Hilfe dieser Ashley XS Lever Scout-Montage auch ein Zielfernrohr montieren, obwohl der Hülsenauswurf nach oben erfolgt.



Die beiden Legacy Sports Puma 92-Lever Action-Büchsen in .480 Ruger und .454 Casull in der Seitenansicht.



Power-Partner. Für Revolver wie beispielsweise den Freedom Arms in .475 Linebaugh oder den Magnum Research BFR Maxine in .454 Casull wurden die Power-Patronen entwickelt. Der Leistungszuwachs im langen Lauf eines Unterhebelrepetierers ist beachtlich.

Die technischen Daten:

Hersteller	Rossi S.A./Legacy Sports International
Modell	Puma M92 Carbine
Finish	Stainless (brüniert)
Kaliber	.454 Casull (.480 Ruger)
Magazinkapazität	10+1
Lauflänge	20" / 50,80 cm
Kimme	in 6 Stufen höhenverstellbar, 1,4 mm Ausschnitt
Korn	2,2 mm, im Schwalbenschwanz seitlich verschiebbar
Visierlinie	405 mm
Sicherung	manuelle Zündstiftsicherung
Abzugsgewicht	2.750 g (2.082 g)
Gesamtlänge	96,5 cm
Gesamtgewicht	2.850 g
Extras	22 mm starke, ventilierte Gummischafthülse
Preis	745,- € (725,- €)

* = weitere Kaliber: .357 Magnum, .44 Magnum und .45 Colt. In Klammern die abweichenden Werte der .480 Ruger-Variante.

schwindigkeitszuwachs im Vergleich zum 7,5"-Revolver benötigt man nicht jeden Tag, und dann auch nicht in ausgedehnten Schußserien. Allerdings ist es auch kein Nachteil,

die Option auf eine Geschoßenergie von fast 4.000 Joule zu haben. Daß auch die Waffen-Schwerarbeit verrichten, zeigte sich in den Ablagen der ersten Schüsse nach einem Laborierungswechsel, die teilweise 10 bis 12 cm von den nachfolgenden Treffern entfernt lagen. Mit der richtigen Laborierung sind allerdings erstklassige Schußbilder bis unter 20 mm möglich. Während das volle Potential der Waffen nur mit montiertem Zielfernrohr auszuloten ist, fiel aber schon der Praxistest unter Wettkampfbedingungen vielversprechend aus. Mit den Unterheblern der Magnumklasse kann man sich nicht nur von der Masse anheben, sondern Schußlöcher, die man auch auf 50 Meter ohne Spektiv sehen kann, können ein Vorteil in der Praxis sein.

Text: Jens Tigges
Fotos: Uli Grohs

Schußleistung des Legacy Puma M92 Carbine im Kaliber .454 Casull mit 20"-Lauf

Geschoß Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia.	Laborierung Menge-Hersteller-Sorte	OAL	v ₂	Diff.	Energie	Präz.	Bemerkung
		mm	m/s	m/s	Joule	mm	zu den Laborierungen
.45 Schofield							
245 RBC-Geschosse CL FP .452"	4,3 Hodgdon Clays	35,4	252	26,2	504	80	nur einzeln zu laden
.45 Colt							
255 Hornady CAS SL FP .452"	Hornady-Fabrikpatrone	39,8	279	6,8	643	145	Cowboy-Action-Patrone, volle Funktion
250 PMC FBJ FP .451"	PMC-Fabrikpatrone	40,0	299	7,7	724	90	moderne Ladung mit Standardgasdruck, teilweise Funktion
300 Hornady JSP FP .452"	PMC+P-Fabrikpatrone	41,8	444	12,2	1.916	60	+P-Laborierung, nicht für SAA u. ä., keine Funktion
.454 Casull							
260 Winchester JSP TC .452"	Winchester-Fabrikpatrone	44,3	676	23,5	3.850	40	567 m/s aus 7,5" Freedom Arms, 637 m/s aus 12" Encore
290 SE-Geschosse CL SWC GC .452"	26,9 Hodgdon H4227	43,3	519	1,4	2.531	18	1. Schuß 12 cm hoch links, 403 m/s aus 6,5" Taurus
300 Sierra JSP FP .4515"	26,5 Alliant 2400	44,6	562	11,0	3.070	40	Referenzlaborierung
300 H&N High Speed TC .452"	31,7 Hodgdon H110	44,0	582	6,7	3.292	34	weniger v ₂ -Umsetzung als Mantelgeschoß
300 Hornady XTP-MAG .452"	31,7 Hodgdon H110	44,0	603	13,4	3.534	65	492 m/s aus 7,5" Freedom Arms
300 Hornady JSP FP .452"	Hornady-Fabrikpatrone	44,4	609	5,6	3.605	92	505 m/s aus 7,5" Freedom Arms
325 CPB CL TG WFN .452"	26,9 Hodgdon H4227	44,8	503	9,6	2.664	28	H4227 und Bleigeschoß immer präzise
350 CBS/Degol JSP FP .452"	22,4 Hodgdon Lil'Gun	44,3	476	11,0	2.569	65	Maximum, Pulver etwas zu schnell für große Hülse

Alle .454 Casull-Handlaborierungen in gebrauchten Winchester-Hülsen mit Remington 7 1/2 Small Rifle Benchrest-Zündern und Redding Profile Crimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.

Testaufbau: Die Geschoßgeschwindigkeit v₂ in Metern pro Sekunde wurde mit einer Mehl BMC 17-Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte auf 50 Metern mit je einer 5-Schuß-Gruppe von der Benchrest-Auflage. Die Präzisionsangabe bezieht sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schußlochmitten.

Abkürzungen: OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. v₂ = Geschoßgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Alle Geschoß- und Pulvergewichte in Grains (x 0,0648 = Gramm). H&N = Haendler & Natermann. SL = Swaged Lead = Preßblei. FBJ = Full Brass Jacket = Messing-Vollmantel. Gold Dot = galvanisch verkupferter Hohlschultergeschoß. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlschultergeschoß. TC = Truncated Cone = Kegelschulter. FP = Flat Point = Flachkopf. SWC = Semi-Wadcutter. High Speed = vollverkupferter Preßbleigeschoß mit zusätzlicher Kunststoffbeschichtung. CBS = Custom Bullet Shop. CPB = Cast Performance Bullets = thermisch gehärtete Gießbleigeschosse. CAS = Cowboy Action Shooting. TG = thermisch gehärtet. CL = Cast Lead = Gießblei. SL = Swaged Lead = Gießblei. XTP-MAG = Extreme Terminal Performance Magnum = Hohlschultergeschoß mit kontrolliertem Aufpuffverhalten für hohe Geschwindigkeiten und Gasdrücke optimiert. WFN = Wide Flat Nose = Flachkopfgeschoß mit extra-großer Stirnfläche. GC = Tombaknähpfchen am Geschoßboden, um ein Anschmelzen durch heiße Pulvergase zu verhindern.

caliber-Kontakt

Legacy Puma, BFR/Magnum Research:
Waffen- und Munitionshandel Achim Ferkinghoff
Semmelstraße 27, D-97273 Kürnbach
Telefon: 09367-3702, Fax: 09367-7554

www.waffen-ferkinghoff.de

E-Mail: info@waffen-ferkinghoff.de

CBS Custom Bullet Shop Degol, Slangbeekweg 43
B-3520 Zonhoven, Belgien, Tel+Fax 0032-11-229510

CPB Cast Performance Bullets: Reimer Johannsen
GmbH, Haart 49, D-24534 Neumünster

T: +49 4321 21250, F: +49 4321 29325

I: www.johannsen-jagd.de

E: info@johannsen-jagd.de, RBC Rifle Bullet Caster
GmbH & Co. KG.; Postfach 06; D-64751 Brombachtal

Tel.: +49(0)6063-912991; Fax: +49(0)6063-

912992; Internet: www.riflebulletcaster.com

E-Mail: info@riflebulletcaster.com

Alternative. Statt durch die seitlich am Systemkasten angebrachte Ladeöffnung, kann die Büchse auch durch den Ausschnitt am Röhrenmagazin nach dem Entnehmen des Federrohrs geladen werden.



6,5“-Lauf fing die Büchse schon an, etwas zu bocken. Bei der .480 Ruger genügte es, die Kimme in der vierten von den insgesamt sechs Positionen der Höhenverstellung zu arretieren, um dann auf 50 m Spiegel aufsitzen zu schießen. Zwischen der fast DSB-konformen Schlappladung und der Fabrikpatrone war aufgrund der Ballistik ein Höhenunterschied von 20 cm in der Treffpunktlage zu verzeichnen. Bei einem Verstellungsbereich von ca. 10 cm pro Raste muß die „Feineinstellung“ in der Höhe dann durch die Veränderung des Haltepunktes vorgenommen werden. Die Seiteneinstellung kann durch Driften des Kornes in seinem Schwabenschwanz vorgenommen werden. Bei der flachen Flugbahn der .454 Casull mußte die Kimme dementsprechend auch in der höchsten Stufe eingearastet werden, um den gewünschten Halte- und Treffpunkt zu erhalten. Die Puma in .454 Casull wurde zu Beginn des Tests versuchsweise mit Munition in .45 Schofield und .45 Colt gefüttert. Während die sehr kurze Schofield-Munition nicht per Lever-Action aus dem Röhrenmagazin in das Patronenlager zu

bewegen war, ließen sich .45 Colt-Patronen mit kurzem, rundem CAS-Geschoß relativ sicher repetieren. Absolut störungsfrei liefen beide Waffen nur in den ausgewiesenen Kalibern. Das ist angesichts der Tatsache, daß sich aus beiden Hülsen einfach sehr präzise, reduzierte Scheibenladungen verschießen lassen, nicht als Nachteil anzusehen. Das wird voraussichtlich auch das bevorzugte Futter für die beiden Unterhebler sein, denn der Rückstoß, den volle .480 Ruger- und vor allem .454 Casull-Laborierungen aus den unter 3.000 Gramm leichten Büchsen produzieren, ist schon sehr gewöhnungsbedürftig. Während schwere Großwildbüchsen in Hochwildkalibern einen beeindruckenden, aber schiebenden Rückstoß entwickeln, ist es hier die hohe Rückstoßgeschwindigkeit, die das Schußverhalten mit Full House-Ladungen eher unangenehm machen. Trotz der dämpfenden Schaftkappe, voll in die Schulter eingezogener Büchse und fest auf dem Schaft aufgelegter Wange spürt man den Sitz der Waffe auch noch drei Tage nach dem Test. Aber die teilweise mehr als 100 m/s Ge-

Schußleistung des Legacy Puma M92 Carbine im Kaliber .480 Ruger mit 20“-Lauf

Geschoß Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia.	Laborierung Menge-Hersteller-Sorte	OAL	v ₂	Diff.	Energie	Präz.	Bemerkung
		mm	m/s	m/s	Joule	mm	zu den Laborierungen
300 CBS/Degol JSP FP .475"	8,1 Hodgdon Titegroup	41,5	308	8,1	922	84	288 m/s aus 6,5", 291 m/s aus 8,4"
325 Hornady JSP FP .475"	Hornady-Fabrikpatrone	44,1	482	11,4	2.446	42	404 m/s aus 6,5", 421 m/s aus 8,4"
325 Hornady XTP-MAG JHP FP .475"	27,3 Hodgdon H110	41,2	496	8,0	2.591	59	415 m/s aus 6,5", 435 m/s aus 8,4"
350 CBS/Degol JSP FP .475"	23,0 Hodgdon H4227	41,8	397	14,0	1.787	43	352 m/s aus 6,5", 362 m/s aus 8,4"
375 CPB CL TG WFN GC .475"	23,9 Hodgdon H4227	41,5	433	9,0	2.278	122	Max., Ausreißer
400 Hornady XTP-MAG JHP FP .475"	21,1 Hodgdon H4227	41,3	369	8,2	1.765	18	Beste Präzision im Test
400 Speer Gold Dot JHP FP .475"	19,6 Hodgdon Lil'Gun	41,6	412	7,5	2.200	67	340 m/s aus 6,5", 353 m/s aus 8,4"

Alle Handlaborierungen in gebrauchten Hornady-Hülsen mit Fed. 155 Large Pistol Magnum-Zünder und Roll Crimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.